

The background of the entire page is a photograph of a church tower, likely St. Marien in Thun, with its clock face visible. The tower is light-colored and has several windows. In the foreground, there are dark, out-of-focus branches of trees, possibly cherry blossoms, against a clear blue sky.

2018

Jahresbericht

RÖMISCH-KATHOLISCHE KIRCHGEMEINDE THUN

ST. MARIEN

ST. MARTIN



Liebe Leserin, lieber Leser

Würde ich nur auf die schlechten Schlagzeilen und die Meldungen zur katholischen Kirche schauen, müsste ich verzweifeln.

Müsste ich. Wenn es da nicht noch das Bessere gäbe. Zum Beispiel diese vielen Menschen guten Willens und guten Tuns. Die Vielen, die freiwillig und beruflich in den Pfarreien an dieser unserer Kirche bauen: In der Liturgie, im sozialen Engagement und in der Pflege der Gemeinschaft. Diesen guten Willen zu fördern und zu stärken, das ist eine Aufgabe der Kirche. Wenn unser Engagement aus unserem Glauben heraus, im Vertrauen auf Gott und mit Liebe erfolgt, dann ist es, wie Paulus schreibt, mehr als nur tönendes Erz oder klingende Schelle. Dies soll unser Markenzeichen sein. Solange Menschen das Bessere erstreben und sich dafür engagieren, solange gibt es Hoffnung. Das macht mir Mut und motiviert mich im Dienst für diese Kirche. Dass ich dabei in guter Gesellschaft bin, lässt sich aus diesem Jahresbericht wunderbar erkennen.

Ja, wir müssen kritisch hinschauen, auf unsere Kirche und auf unser eigenes Wirken, aber immer im Geiste der Demut und des Bewusstseins unserer eigenen Unvollkommenheit und Zerbrechlichkeit. Und wir dürfen dabei nicht stehen bleiben. Wir müssen voranschreiten im Gestalten des Besseren. Das Scheitern muss nicht das Ende sein, sondern Anfang der Erneuerung und Heilung. Unser Glaube und die Gaben der Kirche können uns unterstützen. Die kirchliche Gemeinschaft soll Unterstützung, Halt und Geborgenheit geben, dass niemand guten Willens hinausfällt.

Stehen wir in diesem Geist als Kirche zusammen, demütig und selbstbewusst, mit Gottvertrauen und Freude.

Ich danke allen, die in diesem Jahr auf ihre Weise zu dieser lebendigen Gemeinschaft beigetragen haben.

Ich freue mich auf unseren weiteren gemeinsamen Weg.

Remo Berlinger
Präsident

Kirchgemeinde

Kapellenweg 7, 3600 Thun. verwaltung@kath-thun.ch. www.kath-thun.ch



Wesen und Zweck

Die Kirchgemeinde ist eine öffentliche staatskirchenrechtliche Körperschaft. Sie ist Teil der Römisch-katholischen Landeskirche des Kantons Bern und untersteht dem Kirchengesetz sowie dem Gemeindegesetz des Kantons Bern.

Die Landeskirche ist eine von der kantonalen Verfassung anerkannte öffentlich-rechtliche Körperschaft mit eigener Rechtspersönlichkeit. Grundlage ihres Wirkens ist die Verfassung der Landeskirche Bern, die sowohl das Staatskirchenrecht wie auch das kanonische Recht der Weltkirche beachtet.

Die Aufgabe der Kirchgemeinde ist die Unterstützung der Pfarreien, indem sie die materiellen Voraussetzungen, wie finanzielle Mittel, Personal und Infrastrukturen, für ihr pastorales Wirken im Auftrag des Bischofs von Basel schafft.

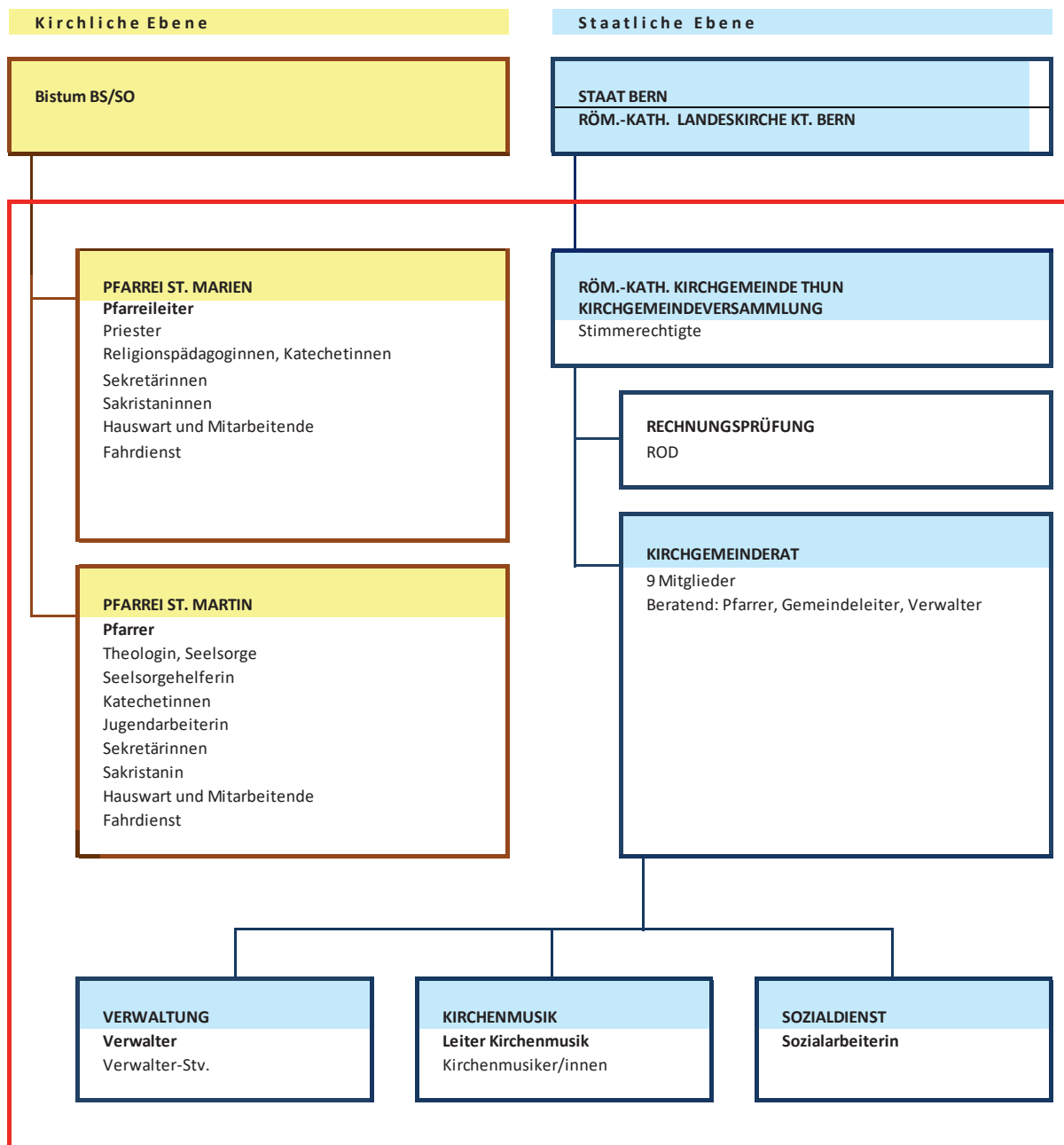
Gebiet

Die Kirchgemeinde umfasst das Gebiet von 37 Einwohnergemeinden, aufgeteilt in die Pfarregebiete von St. Marien und St. Martin.

Organisation am 31.12.2018

ORGANISATION

31.12.2018



Personal siehe in den einzelnen Kapiteln des Jahresberichtes

Statistik 2018

	<i>St. Marien</i>	<i>St. Martin</i>	<i>Total</i>
Angeschlossene Gemeinden	17	26	43 Thun 1 x gerechnet
Mitgliederbestand			
- 31.12.2014			12'711
- 31.12.2015			12'750
- 31.12.2016			12'925
- 31.12.2017			13'097
- 31.12.2018			13'161
Eintritte			
- Eintrittserklärungen	1 (0)	7 (1)	8 (1, 5, 7)
- Zuzüge/Wegzüge netto			+64 (+92, +308)
Abgänge			
- Todesfälle	39 (53, 46)	57 (40, 45)	96 (93, 91)
- Austrittserklärungen	90 (67, 57)	73 (84, 52)	163 (151, 109)
Taufen	36 (41, 35, 30)	13 (22, 20, 23)	49 (63, 55, 53)
Erstkommunion	29 (25, 32, 23)	44 (32, 39, 51)	73 (57, 71, 74)
Firmungen	19 (35, 26, 23)	26 (31, 27, 39)	45 (66, 53, 62)
Trauungen	8 (9, 2, 9)	4 (4, 4, 5)	12 (13, 6, 14)
Abdankungen, Bestattungen	18 (36, 25, 22)	35 (29, 42, 32)	53 (65, 67, 54)
Kinder im Religionsunterricht	179 (201, 212)	253 (344, 342)	432 (545, 554)

(In Klammer Vorjahre 2017, 2016, 2015)

Behörden

Kirchgemeinderat (Wahlorgan: Kirchgemeindeversammlung)

- Remo Berlinger, Hünibach, Kirchgemeindepräsident (seit 1.06.2016)
- Fabian Schmid, Thun, Vizepräsident, Jugend und Fahrzeuge (bis 28.05.2018)
- André Lengen, Steffisburg, Liegenschaften (bis 26.11.2018)
- Christian Eyer, Steffisburg, Vizepräsident, Betrieb und Sicherheit (seit 1.11.2008)
- Roland Grossrieder, Thun, Finanzen (seit 1.01.2010)
- Daniela Jäggi-d'Orazio, Thun, Soziales (seit 19.11.2015)
- Heinerika Eggermann, Gunten, Kirchenmusik und Medien (seit 4.05.2017)
- Marie-Louise Imadjane Igbinigie, Thun, Pfarreileben (seit 23.11.2017)
- Alois Studerus, Thun, Personelles (seit 28.05.2018)
- Christoph Felber, Thun, Bau (seit 26.11.2018)

Mit beratender Stimme

- Pfarrer Kurt Schweiss, St. Martin
- Diakon Patrick Erni, Gemeindeleiter St. Marien

Sekretär

- Renato Kocher, Verwalter

Verwaltung

- Renato Kocher, Kirchgemeindevorwalter
- Carmen Boss, Sekretärin, Stv. Vorwalterin
- Joseph Bisig, Organist und Chorleiter, Leiter Kirchenmusik
- Stephanie Oldani, Sozialarbeiterin, Leiterin Sozialdienst

Rechnungsprüfungsorgan

Wahlorgan: Kirchgemeindeversammlung

- ROD Treuhandgesellschaft des Schweizerischen Gemeindeverbandes AG; Urtenen-Schönbühl

Synode

Wahlorgan: Kirchgemeindeversammlung

- Heinerika Eggermann Dummermuth, Gunten
- Daniela Jäggi, Thun (bis 31.12.2018)
- Markus Rusch, Uetendorf (Präsident der Synode, bis 31.12.2018)
- Heinz Schmaus, Thun
- Rolf Stücheli, Thun
- Markus Conrad, Thun (ab 1.01.2019)
- Sabine Kaufmann, Thun (ab 1.01.2019)

Pastoralraum Berner Oberland, Delegiertenversammlung

Wahlorgan: Kirchgemeindeversammlung

- Christian Eyer, Steffisburg
- Daniela Jäggi-d'Orazio, Thun

Pastoralraum Berner Oberland, Vorstand

Wahlorgan: Kirchgemeindeversammlung

- Remo Berlinger, Kirchgemeindepräsident, Hünibach (seit 2016)

Personalvorsorgekommission, Arbeitgebervertretung

Wahlorgan: Kirchgemeinderat

- Christian Eyer
- Daniela Jäggi

Pfarrblattgemeinschaft

Wahlorgan: Kirchgemeinderat

- Till Dierkesmann, Thun (seit November 2016)

Betagtenheim Schöneegg, Stiftungsrat

Wahlorgan: Kirchgemeinderat

- Alois Lottaz, Thun (Präsident)
- Remo Berlinger, Hünibach
- Walter Borter, Thun
- Alois Christen, Uetendorf
- Arnold Feierabend, Thun
- Kathrin Hämmerle, Forst
- Daniel Kancz, Forst-Längenbühl
- Cécile Karp, Hilterfingen
- Josef Schöpfer, Thun
- Niklaus Steuri, Thun
- Alois Studerus, Thun (Vizepräsident)

Mitgliedschaften

- Kirchgemeindeverband Kanton Bern, Thun
- Kirchenmusikverband Bistum Basel (KMV), Mümliswil
- Blauring und Jungwacht des Kantons Bern, Bern
- Pfarrblattgemeinschaft Bern
- Kirchlicher Verein Radio Beo, Interlaken
- Sakristanenvereinigung, Bern
- Verein Pfarreisekretärinnen Bistum Basel, Zofingen
- Fachverband Hauswarte Berner Oberland, Seftigen
- Bernisches Gemeindekader
- Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Thun (AKIT)
- Verein Claro Weltladen, Thun
- Spitex Region Thun AG, Thun
- Verein Schwerkranke begleiten, Thun
- Caritas, Bern
- Insieme Thun Oberland
- Verein Zytbörse, Thun
- Lauenen-Hofstetten-Ried-Leist, Thun

Kirchgemeindeversammlung

Kapellenweg 7, 3600 Thun. verwaltung@kath-thun.ch. www.kath-thun.ch

Wesen und Zweck

Die Kirchgemeindeversammlung ist die staatskirchenrechtliche „Legislative“ der Kirchgemeinde. Unter anderem erlässt sie die Reglemente, beschliesst über Voranschlag, Kirchensteuer und Rechnung sowie Finanzgeschäfte über 80'000 Franken. Sie wählt den Präsidenten oder die Präsidentin der Kirchgemeinde, die Mitglieder des Kirchgemeinderates, den Pfarrer und den Gemeindeleiter oder die Gemeindeleiterin (unter Vorbehalt der Bestätigung durch den Bischof) sowie die Abgeordneten in den Kirchgemeindevorstand und die Synode.

1. Versammlung vom 28. Mai 2018, St. Marien (anwesend: 48 Stimmberechtigte)

- Wahl in den Kirchgemeinderat (Alois Studerus, Thun)
- Nachkredite 2017
- Rechnung 2017
- Kredit für Sanierung Küche St. Marien: CHF 96'000

2. Versammlung vom 26. November 2018, St. Martin (anwesend: 48 Stimmberechtigte)

- Wahl in den Kirchgemeinderat (Christoph Felber, Architekt, Thun)
- Voranschlag 2019

Kirchgemeinderat

Kapellenweg 7, 3600 Thun. verwaltung@kath-thun.ch. www.kath-thun.ch

Wesen und Zweck

Der Kirchgemeinderat führt als staatskirchenrechtliche „Exekutive“ die Kirchgemeinde. Ihm stehen alle Befugnisse zu, die nicht durch Vorschriften der Kirchgemeinde, des Kantons oder des Bundes einem andern Organ zugewiesen sind. Er arbeitet mit dem Pfarrer, der Gemeindeleiterin oder dem Gemeindeleiter zusammen und unterstützt deren pastorale Arbeit im Auftrag des Bischofs.

Mitglieder



Der Kirchgemeinderat, Stand 1.12.2018

v.l.n.r.: Christoph Felber (Bau), Marie-Louise Imadjane (Pfarreileben), Daniela Jäggi (Soziales), Christian Eyer (Vizepräsident, Betrieb und Sicherheit), Pfarrer Kurt Schweiss (St. Martin, beratend), Remo Berlin-ger (Kirchgemeindepräsident), Diakon Patrick Erni (Gemeindeleiter St. Marien, beratend), Roland Gross-rieder (Finanzen), Heinerika Eggermann-Dummermuth (Kirchenmusik und Medien), Alois Studerus (Personal), Renato Kocher (Verwalter, beratend)

Schwerpunkte des Kirchgemeinderates der Legislatur 2016 bis 2019

Ausgangslage per Anfang 2016

Die Mitgliederzahl der katholischen Kirche Thun ist in den vergangenen Jahren stabil bei gut 12'000 geblieben. Das Bevölkerungswachstum hat die Zahl der Austritte von gut einem Prozent pro Jahr in etwa kompensiert. Nur wenige Prozente der Gemeindemitglieder nehmen regelmässig am Leben der beiden Pfarreien teil. Im Religionsunterricht ist die Teilnahme hingegen recht hoch. Die Identifikation bezieht sich auf die Pfarreien (bei Mitgliedern und Mitarbeitenden); Kirchgemeinde und der Pastoralraum sind in der Wahrnehmung sehr untergeordnet.

St. Martin und St. Marien zeichnen sich durch ein starkes Pfarreileben aus. Übergreifende Zusammenarbeitsprojekte waren in der Vergangenheit eher die Ausnahme. St. Martin befindet sich in einer Neuorientierungsphase nach dem Priesterwechsel.

Alle Liegenschaften sind gut unterhalten, Nachholbedarf besteht nicht. In den vergangenen Jahren konnten alle Investitionen aus eigenen Mitteln finanziert und ausgeglichene Rechnungsabschlüsse erreicht werden. Die Kirchgemeinde ist schuldenfrei. Aber die absehbare Unternehmenssteuerreform bzw. kantonale Steuerstrategie werden (frühestens) ab 2018 zu Einnahmenausfällen im Umfang eines hohen sechsstelligen Betrages führen. In St. Marien könnte die Landreserve eventuell überbaut und zusätzlich genutzt werden.

Das Verhältnis Staat – Kirche und damit auch die Finanzierung der Kirche wird in den kommenden Jahren mit dem neuen Landeskirchengesetz neu geregelt.

Basierend auf dieser Ausgangslage kommt der Kirchgemeinderat zu folgender

Grundsatzposition

Die Kirchgemeinde kann und muss sich aus ihrer gesunden Position heraus weiterentwickeln. Ihr Funktionieren soll mit den beiden Pfarreien für die nächsten 15 bis 20 Jahre gesichert werden.

Da die Identifikation der Mitglieder sich in erster Linie auf „ihre“ Pfarrei bezieht, sollen beide Pfarreien ein vielfältiges Pfarreileben ermöglichen und ein Gemeinschaftsgefühl erreichen. Interesse und Wohlwollen gegenüber der jeweils anderen Pfarrei und dem Pastoralraum ermöglicht zudem einen breiteren Fächer an Angeboten. Ein Zusammenlegen und Konzentrieren auf eine Kirche wäre der Identifikation abträglich (und läge in der Kompetenz des Bistums).

In dieser Position begründet der Kirchgemeinderat seine

Legislaturziele

1. Rahmenbedingungen schaffen, die ein reges Pfarreileben mit hoher Beteiligung ermöglichen.
2. Pfarreiübergreifende Zusammenarbeit und Einbezug der Mitglieder fördern; Öffnung nach aussen unterstützen.
3. Organisatorisch und finanziell vorbereiten für eine Zeit mit geringeren Steuererträgen (Kantonale Steuerstrategie, Unternehmenssteuerreformen, sinkende Steuerkraft) durch
 - Das Ausnützen von Einsparmöglichkeiten (Aufgabenüberprüfung) und
 - Das Erzielen von Mehrerträgen (Steuererhöhung vermeiden).

Sitzungen des Kirchgemeinderates

An 9 (Vorjahr 9) Sitzungen und 1 Klausurtagung behandelte der Kirchgemeinderat insgesamt 124 (134) Traktanden, unter anderem

- Die Vorlagen an die Kirchgemeindeversammlung [siehe dort]

Bauliches:

- Verputzsanierung Saal St. Martin
- Malerarbeiten Turm St. Marien
- Ersatz verschiedene Türen St. Marien

Einrichtungen, Logistik, Betrieb

- Vollzug Brandschutzmassnahmen
- Beschaffung Multimediaanlage
- Beschaffung Tresor St. Martin
- Supportvertrag mit Informatikdienste der Stadt Thun: Neuorganisation der Informatik
- Neue Beschallungsanlage St. Martin

Verschiedenes

- Verschiedene Spenden
- Vertrag mit der Kulturlegi Thun

Empfänge

- Kirchgemeindevorband Kanton Bern, Mitgliederversammlung (4.05.2018)
- 10 Dienstjahre Gemeindeleiter Patrick Erni (Pfarreiapéro)

Landeskirche

- Persönliche Mitarbeit bei der Formulierung und Vernehmlassung der neuen Landeskirchenverfassung sowie der Vorschriften für das Landeskirchenparlament und die Geschäftsprüfungskommission (durch den Präsidenten Remo Berlinger)
- Vernehmlassung zu den personal- und finanzrechtlichen Vorschriften

Finanzen und Infrastrukturen

- Eigenkapital: 4.853 Mio. CHF (Vorjahre 4.835, 4.792)
- Einnahmen: 3.958 Mio. CHF (4.000, 3.700)
- Ausgaben: 3.941 Mio. CHF (3.957, 3.673)
- Einnahmenüberschuss: 0.017 Mio. CHF (0.043, 0.027)
- Verschuldung: Keine Bankkredite
- Selbstfinanzierungsgrad: 128.84 . Ø letzte 8 Jahre: 167.21 % (über 100 % gilt als sehr guter Wert)
- Zustand Infrastruktur: Der allgemeine Zustand ist gut. Es besteht kein akuter Nachholbedarf jedoch ein ständiger, ordentlicher Sanierungsbedarf.
- Beurteilung: Die Kirchgemeinde steht auf einem soliden finanziellen Fundament

Fonds

- Spezialfinanzierung Liegenschaften	CHF	1'200'000.00	(Unterhalt und Investitionen Liegenschaften)
- De Martin Flora Legat	CHF	325'814.15	(Missionswerke, soziale Zwecke)
- Legat Spengler	CHF	286'642.85	(Soziale Zwecke)
- Rohrbach Martha Legat	CHF	55'453.45	(Ferien Seniorinnen)
- Altersfonds, Bau, Einrichtung	CHF	54'246.40	(Altersheime, bedürftige Betagte)
- Jahrzeitenfonds	CHF	51'711.45	(Messstipendien)
- Pilgerreisefonds	CHF	50'200.70	(Marienwallfahrten)
- Duruzfonds	CHF	9'525.85	(Unterstützung Theologiestudenten)
- Schmid-Blaser Legat	CHF	5'959.50	(Kirchliche und soziale Aufgaben)

Ausblick 2019

- Unsicherheiten bezüglich Mindereinnahmen durch die kantonale Steuerstrategie
- Unsicherheiten bezüglich Auswirkungen der neuen Finanzierungsstruktur aufgrund des neuen Landeskirchengesetzes
- Sanierungsprogramm der nächsten Jahre
 - o Pfarrhaus St. Marien (Sanierung)
 - o Eigenheim St. Marien (Sanierung)
 - o Massnahmen im Rahmen des Klimaschutzes
- Verwaltung
 - o Neues Rechnungsmodell HRM II per 1.01.2019 (gem. kantonaler Vorschrift)
 - o Erneuerung Website www.kath-thun.ch
 - o Einführung elektronisches Geschäftsverwaltungssystem Kirchgemeinderat

Kirchenmusik

Leiter

- Joseph Bisig (Pensum 50%) – joseph.bisig@kath-thun.ch

Die Kirchenmusik ist in der katholischen Kirchgemeinde Thun äusserst vielfältig und auf verschiedene Träger aufgeteilt. Der neu aufgelegte Prospekt zeigt dies sehr anschaulich: Da sind Kirchenchor und Festtagschor, die mit ihrer Musik Leute ansprechen, die eher Traditionelles singen möchten, daneben gibt es die «Hootchers» und die Band «Da Capo», die auch junge oder jüngere Leute zum Mitmachen animieren, und wir haben in der Marienkirche die Initiative «Gemeindegesang», wie der Name sagt, als Unterstützung der singenden Gemeinde. Alle diese Gruppierungen haben ein Jahresprogramm und singen in Gottesdiensten oder weiteren Veranstaltungen der beiden Pfarreien. Daneben gibt es immer auch einzelne Gottesdienste, die von Solisten, Instrumentalisten oder Ensembles mitgestaltet werden.



Nicht unerwähnt sollen die Organistinnen und Organisten mit ihrem regelmässigen treuen Dienst sein.

Zu meinen Aufgaben gehört die Koordination dieser Orgeldienste, die Leitung des Kirchenchors und die Ausarbeitung seines Tätigkeitsprogramms. Die anderen Aktivitäten laufen autonom unter der Regie der jeweiligen Beteiligten. Seit dem vergangenen Jahr bin ich auch bei Firmung und Erstkommunion involviert und arbeite dort mit den Katechetinnen zusammen.

Orgeldienst und Koordination

Die Organistinnen und Organisten Claire Blaser, Ursula Berger, Patrick Perrella und ich haben uns wieder zweimal im Jahr getroffen, um die Orgeldienste aufzuteilen gemäss dem Liturgieplan, den die Sekretärinnen von St. Martin zusammenstellen. Dieser Rhythmus hat sich bewährt. Für ein halbes Jahr sind die Liturgien gut planbar. Bei Änderungen oder Ergänzungen versuchen wir, flexibel zu sein. Unsere Einsätze sind die Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen, am Mittwoch- und Donnerstagmorgen sowie spezielle Feiern, darunter die regelmässigen Andachten im Betagtenheim Schöneegg. Hier, und auch bei Ferienvertretungen, hat im vergangenen Jahr nochmals Claudia Suter mitgeholfen. So können wir alle Dienste mit unseren Leuten versehen.

Im Mai hat die «Lange Nacht der Kirchen» stattgefunden. In der Martinskirche habe ich dort zum Stichwort «Hören – Orgelmusik für alle» ein kleines Konzert mit Orgelstücken quer durch die Zeiten und Stile angeboten.

Chorleitung

Wir haben im Kirchenchor ein gutes Jahr erlebt. Die Mitglieder haben sich darauf eingelassen, das frühere Konzept ein wenig auszuweiten. So haben wir zusätzlich zweimal in der Martinskirche und einmal in der Marienkirche einfachere Chormusik und vor allem auch zusammen mit der Gemeinde gesungen. Diese Einsätze sind von den Mitfeiernden gut aufgenommen worden. Es ist uns gelungen, mit dem engagierten Mitsingen auch der einfachen Lieder und Gesänge eine Brücke zu ihnen zu schlagen. Damit sind wir der Idee, dass der Kirchenchor der Chor beider Pfarreien ist, doch einen Schritt nähergekommen.

Die «großen» Einsätze an den Festtagen habe ich ohnehin nur in bester Erinnerung. Für all diese Erlebnisse bin ich sehr dankbar. Sie sind möglich, weil einerseits unsere Chorsängerinnen und Chorsänger ihr sängerisches Können einsetzen und mit Herzblut singen, andererseits nicht zuletzt auch deshalb, weil wir auf die grosszügige finanzielle Unterstützung durch den Kirchgemeinderat zählen dürfen und darauf, dass die Pfarrer und Gemeindeleiter uns wohlwollend gesinnt sind und uns gewähren lassen.

Firmung und Erstkommunion

In St. Martin wurde die Firmung im letzten Jahr nicht mehr von den «Hootchers» allein gestaltet. Die Firmlinge waren selbst aktiv und haben bei der Auswahl der Lieder für die Gemeinde mitbestimmt und auch einen eigenen Song vorgetragen. Pia Krähenbühl hat mich um Mithilfe angefragt. Ich war von Anfang an in diesen Prozess integriert, vom Auswählen, zu den Singproben, über das Erstellen von Arrangements für die Band Da Capo bis zur Hauptprobe und dem eindrücklichen Abschluss des Firmgottesdienstes.

Die wertvollen Erfahrungen werden ins nächste Firmprojekt einfließen.

In St. Marien war ich bei der Erstkommunionfeier engagiert. Die Auswahl der Lieder hat dort Sonja Lofaro besorgt. Ich habe ihr bei den Singproben mit den Kindern und Erwachsenen geholfen und an der Erstkommunion die musikalische Begleitung u. a. auch von Alexandre Dubach, der dort traditionsgemäss Violine spielt, übernommen.

Eigene Projekte

Als eigene Projekte habe ich am vierten Fastensonntag, an Pfingsten und am dritten Adventssonntag interessierte Männer und Frauen eingeladen, Gottesdienste in St. Martin und St. Marien mit Gregorianischen Gesängen zu gestalten. Es haben Leute aus dem Chor wie auch von ausserhalb teilgenommen.

In der Osternachtfeier in St. Marien hat eine kleine Chorgruppe einfache mehrstimmige Gesänge, neue geistliche Lieder, Spirituals usw. gesungen. Für dieses sehr niederschwellige Angebot haben sich wiederum einige Leute erwärmen können.

Website

Im vergangenen Jahr habe ich angeregt, die Website der Kirchgemeinde umzugestalten, was auch geschehen ist. Nun ist eine Rubrik «Kirchenmusik» pfarreübergreifend optimal platziert. Alle Informationen über kirchenmusikalische Aktivitäten sind einfach zu finden. Mit einem Link kann jede Gruppierung sich vorstellen und auf ihr Programm hinweisen. Wir werden noch mehr dafür sorgen, dass auch diese Form der Kommunikation wahrgenommen wird und vor allem immer aktuell ist.

Dank

Ich möchte dem Kirchgemeinderat und den Pfarreverantwortlichen herzlich für die grosszügige finanzielle und ideelle Unterstützung aller Belange der Kirchenmusik danken.

Joseph Bisig

Sozialdienst, Gruppe Soziales

Stephanie.oldani@kath-thun.ch Tel. Nr. 079 192 98 63

Leiterin

- Stephanie Oldani, Sozialarbeiterin (Pensum 20 %)



Sozialdienst und Beratungen

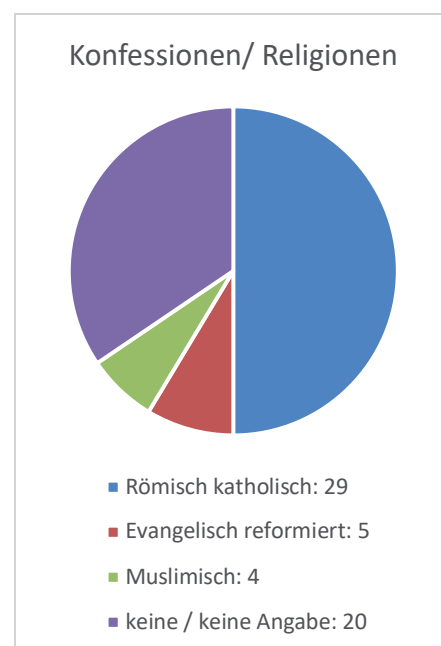
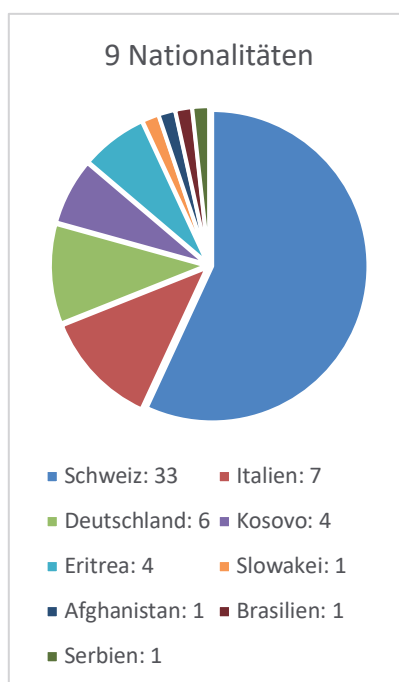
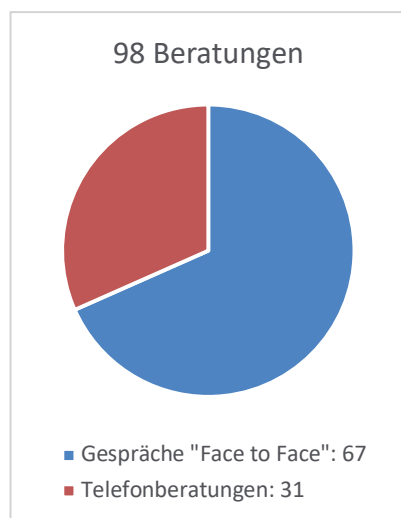
«Wozu ein kirchlicher Sozialdienst, wenn doch das soziale Netz bei uns in der Schweiz so dicht ist? Bei uns muss doch niemand Hunger leiden!»

Diese Aussage höre ich ab und zu. Die Erklärung dazu ist einfach. Der Gang zum Sozialamt ist immer noch mit sehr vielen Ängsten und mit Scham belegt. Hilfe erfragen ist nicht einfach, Hilfe annehmen schon gar nicht. Viele Menschen versuchen deshalb sehr lange, sich irgendwie «durchzuwursteln».

Trotz eines Einkommens unter dem sozialen Existenzminimum versuchen sie, ihre Rechnungen zu zahlen, sich nichts anmerken zu lassen. Und wenn die überraschend hohe Zahnarztrechnung, die Miete und die Krankenkassenprämien bezahlt sind, fehlt das Geld fürs Essen und alles andere. Das Konto ist Mitte Monat leer. Ein Busbillet für den Arzttermin? Geht nicht. Der Beitrag fürs Skilager? Kann unmöglich bezahlt werden. Ein Geburtstagsgeschenk für den Sohn? Liegt auch nicht mehr drin.

So geht es nicht Wenigen. Auch hier in unserem Kirchgemeindegebiet. Die Sorgen ums Geld rauben vielen den Schlaf. Meistens sind die Geldsorgen Ausdruck einer Mischung von Problemen: Trennung, Jobverlust, Krankheit, Familienzuwachs, schlechte berufliche Qualifikation. Das sind alles häufige Ursachen für eine (finanzielle) Notlage.

In der Sozialberatung der katholischen Kirchgemeinde Thun versuche ich, eine Situation als Gesamtes zu erfassen, aufmerksam zuzuhören, allerwichtigste erste Schritte zu definieren und im besten Falle nachhaltige Lösungen zu finden. Manchmal reicht dafür ein einzelnes Gespräch, mehrheitlich erstreckt sich die Beratung jedoch über mehrere Termine. In der Regel kann die Notlage durch einmalige finanzielle Hilfe gemindert werden, in einigen Fällen ist die zusätzliche Vermittlung an eine andere Fachstelle notwendig.



Wichtig ist mir, die Verantwortung bei den Hilfesuchenden zu lassen, sie zu ermutigen, aktiv zu werden und selber die Schritte zu tun, die nötig und möglich sind.

Besuchsgruppen der beiden Pfarreien

Die beiden Besuchsgruppen St. Marien und St. Martin haben im Jahr 2018 Kontakt mit 1340 Jubilarinnen und Jubilaren aufgenommen und diesen die Glückwünsche aus der Pfarrei in Form einer Glückwunschkarte oder eines kleinen Präsensts überbracht. An den regelmässigen Sitzungen der beiden Gruppen werden die Besuche jeweils verteilt und organisiert. Auch findet bei diesen Gelegenheiten stets ein Austausch über das Erlebte statt. Was für ein wichtiger Beitrag an das Pfarreileben! Herzlichen Dank allen Besucherinnen und Besuchern. Herzlichen Dank auch für die grossartige Arbeit der beiden Leiterinnen!

Freiwillige, die Einsätze leisten

Eine Steuererklärung ausfüllen, einen Besuch im Heim abstatten, sich per Telefon nach dem Wohlergehen erkundigen, Rechnungen sortieren. Solche und andere Handreichungen übernehmen verschiedene Freiwillige in den beiden Pfarreien. Sie sind da, wenn ich sie anfrage. Dafür möchte ich mich im Namen unserer Klienten und Klientinnen herzlich bedanken!

Weihnachtsaktion

Dieses Jahr hatten wir die Möglichkeit, einigen armutsbetroffenen Familien, die wir schon länger begleiten, einen Mietzins zur Budgetentlastung zu zahlen. Dies war möglich, da sich der Kirchgemeinderat entschieden hat, einen Teil des Budgets für Spenden an nationale und internationale Hilfsorganisationen innerhalb der Kirchgemeinde einzusetzen.

Eine Million Sterne

600 Kerzen erleuchteten auch in diesem Jahr vor dem 3. Adventssonntag den Rathausplatz. In Zusammenarbeit mit der Caritas Bern und der Winterhilfe Bern haben wir auf die Nöte von armutsbetroffenen Menschen im Kanton Bern aufmerksam gemacht.

Zukunft

Armut ist real, Hilfestellung unerlässlich - auch in unserer Kirchgemeinde. Hinsehen, zuhören, Hand bieten. Das ist unser Anliegen, für das vergangene Jahr und auch die zukünftigen Jahre. Schön, wenn Sie uns dabei den Rücken stärken!

Stephanie Oldani

Die Pfarreien

Wesen und Zweck

Die Pfarrei ist eine durch den Bischof eingesetzte und dem Bistum unterstellte Organisation des kanonischen Rechts. Die Aufgaben der Pfarreien entsprechen dem Auftrag der Römisch-katholischen Kirche bzw. des Bischofs von Basel in Liturgie (Leiturgia: Gottesdienst, Gebet, Sakramentenspende), Verkündigung (Martyria), Diakonie (Diakonia: Dienst am Menschen) und Gemeinschaft (Communio), kurz: Jesus Christus in der Welt zu vergegenwärtigen. Die besondere Herausforderung heute ist es, die Bedeutung und die Aufgabe einer Pfarrei in einer sich rasch ändernden Gesellschaft zu definieren und umzusetzen. Als zusätzliches Element wird die Sendung der Kirche in die Welt von heute an Gewicht gewinnen.

Pfarrei St. Marien

Kapellenweg 9, 3600 Thun. st.marien@kath-thun.ch. www.kath-thun.ch

Gebiet

Gebiet der 16 Einwohnergemeinden Buchholterberg, Eriz, Fahrni, Heiligenschwendi, Heimberg, Hilterfingen, Homberg, Horrenbach-Buchen, Oberhofen, Oberlangenegg, Schwendibach, Sigriswil, Steffisburg, Teuffenthal, Thun (Nord-Ost: Nördlich Regiebrücke, Stockhornstrasse, Jungfraustrasse, Frutigenstrasse, Lachenweg), Unterlangenegg, Wachseldorn

Gemeindeleitung

- Diakon Patrick Erni-Schmidiger (seit 1.10.2008)



Pfarreiteam



v.l.n.r.: Mathias Schmidhalter, Christine Schmaus, Sara De Giorgi, Katja Cimirro (inzwischen aus dem Team ausgetreten), Sonja Lofaro, Leo Rüedi, Monika Bähler, Cornelia Pieren, Gemeindeführer Patrick Erni

- Diakon Patrick Erni-Schmidiger, Pfarreileiter, Seelsorger
- Pfarrer Leo Rüedi, Seelsorger
- Sara De Giorgi, Katechetin
- Sonja Lofaro, Religionspädagogin
- Cornelia Pieren, Religionspädagogin
- Monika Bähler, Sekretärin
- Christine Schmaus, Sekretärin
- Matthias Schmidhalter, Hauswart

Nebenamtlich:

- Aushilfpriester
- Organisten, Organistinnen
- Sakristaninnen
- Schulbusfahrer
- Raumpflegepersonal
- Praktikanten

Personelles

Im Frühjahr hat unsere Sakristanin Birgit Wenger ihre Stelle gekündigt. Wir danken Ihr, für Ihren wertvollen Einsatz bei uns.

Dienstjubiläen

- Matthias Schmidhalter (Hauswart): 10 Jahre
- Patrick Erni (Gemeindeführer): 10 Jahre

Pfarreirat

Der Pfarreirat versteht sich als Sprachrohr aller Pfarreimitglieder und als Berater des Seelsorgeteams in allen Fragen rund um die Pfarrei. Er hat keine Befehlsgewalt. Seine Tätigkeit besteht im Informieren, Beraten, Koordinieren und Organisieren. Er vertritt die Anliegen der Pfarrei gegenüber dem Kirchengermeinderat und den Pfarreimitgliedern.

Ihm gehören an:

- Patrick Erni-Schmidiger, Thun (Pfarreileiter)
- Heinz Schmaus, Thun (Präsident)
- Sonja Lofaro, Thun
- Nadia Schmidiger, Oberhofen
- Anita Pelusi, Steffisburg
- Bruno Schnetzer, Heimberg
- Hans H. Weber, Thun
- Susanne Lanter, Hünibach
- Marco Wiedmer, Schlieren

Der Pfarreirat verabschiedet: Alois Kellenberger und Beatrice Lorenz aus Steffisburg sowie Marko Leutar aus Thun (Kroatenmission) und bedankt sich für den langjährigen Einsatz im Pfarreirat.

Pfarreigruppen

- Blauring (auch St. Martin)
- Besuchergruppe
- Bibelgruppe
- Bibliodrama
- Deutschkurs
- Frisch-Fröhlich-Frau
- Frohes Alter
- Filmabend
- Geburtstagsgruppe
- Gemeindegesang
- Fyre mit de Chlyne
- Jungwacht (auch St. Martin)
- Kirchenchor (auch St. Martin)
- Sonntags-Kinderfeier
- Kindernachmittage
- Kirchenordner
- Kontemplation
- Kommunionhelfer
- Männer (auch St. Martin)
- MinistrantInnen
- Mittagstisch
- Pfarreibibliothek
- Pilgerbetreuer Refugio
- Pfarreirat
- Regioverein Kath. Frauen Bern Oberland (auch St. Martin)
- SeniorInnen-Treff (auch St. Martin)
- Seniorenferien (auch St. Martin)
- Sozialgruppe
- Spielgruppe
- Wirtschaftsgruppe

- Lektoren
- Liturgiegruppe
- Lourdes Pilgerverein (Pastoralraum Berner Oberland)
- Einbezogen statt Ausgeschlossen (Pfarrei-Projekt)
- Tägliche Anbetungsstunde
- Rosenkranzgebet



Jungwacht/Blauring-Thun

Schwerpunkte des Jahres

«Wir leben alle unter dem gleichen Himmel, aber wir haben nicht alle den gleichen Horizont.» Dieses Zitat von Konrad Adenauer passt sehr gut, zu den Ereignissen dieses Jahres.

Gemeinsam mit unserer Schwesterpfarrei St. Martin nahmen wir in diesem Jahr an die Lange Nacht der Kirchen teil. Mit unseren Schwestern und Brüdern der reformierten Kirche wurde ein Abend voller Vielfalt, Diversität und Glaubenszeugnissen gestaltet. Auch wenn jede Gemeinde einen anderen christlichen Akzent angeboten hatte, so wehte der Wind der Zugehörigkeit und der Einheit durch unsere Kirchenräume.

Auch im Religionsunterricht durften wir als M&M (St. Martin und St. Marien) gemeinsam einen Weg gehen. So setzten wir beide in diesem Jahr vermehrt auf das Thema Familienkatechese und Kirchenentwicklung. Mit unseren unterschiedlichen Traditionen und Realitäten blickten wir auf ein Miteinander. Der Prozess des Umdenkens und des gemeinsamen Weges ist noch im Gange und wird uns in den kommenden Jahren immer mehr prägen und begleiten. Wir dürfen anders sein, doch sind wir durch den Glauben an IHN miteinander verbunden.

Zu guter Letzt durften wir im Sommer mit Jugendlichen einen intensiven Selbsterfahrungs- und Leiterausbildungskurs mit einem Segeltörn in Holland beenden. Während wir an einem Abend auf Deck über Sorgen, Ängste und Verluste austauschten und dabei einige Tränen flossen, war auf dem Schiff nebenan eine ausgelassene Stimmung, mit lauter Musik und viel Lachen. So unterschiedlich der gelebte Moment und doch erstreckte sich über uns alle der gleiche Himmel, aber viel wichtiger: Wir alle sind in Gottes Hand getragen – im Lachen und im Weinen, in den Sorgen und in der Ausgelassenheit.

Danke allen Engagierten, Gruppen, Betern und Köche/innen für ihren grossen und steten Einsatz in und rund um die Pfarrei. Vergelt's Gott!

Gottesdienstordnung

- Montag, 18:30
- Mittwoch, 09:00
- Donnerstag, 18:30 Rosenkranzgebet, 19:00 Eucharistiefeier 1 x im Monat
- Freitag, 10:00 (Betagtenheim Schöneegg), 19:15
- Samstag, 17:00 (alle 2 Wochen abwechselnd mit St. Martin)
- Sonntag, 9:30, 12.15 (spanisch, alle zwei Wochen) und 13:30 (kroatisch, wöchentlich)

Pfarreianlässe

- Sternsinger, Januar
- Freiwilligenabend, Januar
- Raclette-Essen Jungwacht, Februar
- «Singen für Nepal» Konzert Chance Swiss, Februar
- Seniorentreff, Februar
- Konzert «Gwattergschnatter», März
- AKiT-Suppentag, März
- Eventtage 2. Klasse, März
- Kinder- und Erwachsenenbörse, März
- Palmbäumchenbinden, April
- Erstkommunion, April
- Kindertage, April
- Kirchgemeindeversammlung, Mai
- Firmung, Mai

- Reise mit den Firmlingen nach Rom, Mai
- Beatushöhlen-Gottesdienst, Mai
- «Lange Nacht der Kirchen», Mai
- Hauterive, Mai
- Wallfahrt nach Brig zu Sr. Veronika, Juni
- Konzert von «Sing in Thun» im Gottesdienst, Juni
- Untischlussfest, Juni
- Seniorenferien, Juni (auch St. Martin)
- Sommerlager Jungwacht und Blauring in Sur-En (GR) (auch St. Martin)
- Abschlussreise Selbsterfahrungskurs, Juli
- Patrozinium, August
- Ausflug «Haus der Religionen», August
- Vortrag Pater Bretzinger, September
- Erntedankausflug, September
- Besuch in Montet - Pfarreiausflug, September
- Pfarreiforum, Oktober
- Kinder- und Erwachsenenbörse, Oktober
- Reise mit den Firmlingen nach Taizé, Oktober
- Eventtage 1.-9. Klasse, Oktober
- Brunch mit den Ministranten und dem Jodlerklub, November
- Friedensgebet in der Schaudaugärtnerei, November
- Lourdespilgerverein, Weihnachtsmarkt, November
- Adventskranzbinden, Dezember
- Pfarreiessen für Cabo Verde, Dezember
- Mehrere Pilgerreisen (in Etappen durch die Schweiz)
- Konzert Gabriela Mendes, Dezember
- Roratefeiern, Dezember
- Konzert, Jonas Gluch, Robin Rindlisbacher, Dezember
- Gutes Tun im Advent mit den Ministranten, Dezember
- Kerzenziehen, Dezember
- Konzert Daniela und Alexandre Dubach, Dezember
- Krippenspiel, Dezember
- Mitternachts-Weihnachtsfeier mit Glühwein der Jungwacht, Dezember



Foto: Segelturm Holland 2018, Archiv St. Marien, Thun

Pfarrei St. Martin

Martinstrasse 7, 3600 Thun. st.martin@kath-thun.ch. www.kath-thun.ch



Gebiet

Gebiet der 22 Einwohnergemeinden Amsoldingen, Blumenstein, Burgistein, Forst-Längenbühl, Gerzensee, Gurzelen, Jaberg, Kirchdorf, Lohnsdorf, Mühlethurnen, Pohlern, Riggisberg, Rüeggisberg, Seftigen, Stocken-Höfen, Thierachern, Thun (Süd-West: Südlich Regiebrücke, Stockhornstrasse, Jungfraustrasse, Frutigenstrasse, Lachenweg), Uebeschi, Uetendorf, Uttigen, Wattenwil, Zwieselberg

Gemeindeleitung

- Pfarrer Kurt Schweiss (seit 1.09.2014)

Pfarreiteam



v.l.n.r.: Angela Ritler, Carmen Cattarina Baumli, Pfarrer Kurt Schweiss, Pia Krähenbühl-Fuchs, Manuela D'Orazio, Bea Ebener, Martin Tannast

- Kurt Schweiss, Pfarrer
- Carmen Cattarina Baumli, Theologin, Seelsorge
- Pia Krähenbühl-Fuchs, Katechetin, Seelsorgehelferin
- Manuela D'Orazio, Jugendarbeiterin, Katechetin
- Gabriela Englert, Katechetin
- Marianne Widmer, Katechetin
- Beatrice Ebener, Sekretärin
- Angela Ritler, Sekretärin
- Martin Tannast, Hauswart und Sakristan

Nebenamtlich:

- Aushilfepriester
- Organisten, Organistinnen
- Sakristanin
- Schulbusfahrer
- Raumpflegepersonal
- Blumenschmuck

Personelles

Dienstjubiläum

- Bea Ebener (Pfarreisekretariat): 10 Jahre

Pfarreirat

- Nadine Cammarata
- Markus Conrad
- Franz Fillinger
- Marie-Louise Imadjane Igbinigie
- Sabine Kaufmann
- Therese Scheibler
- Kurt Schweiss, Pfarrer

Gottesdienstordnung

- Dienstag, 8:30
- Donnerstag, 8:30
- Samstag, 17:00 (alle 2 Wochen, abwechselnd mit St. Marien)
- Sonntag, 11:00

Anderssprachige

- Samstag, 18:00 portugiesisch
- Sonntag, 9:30 italienisch
- 2. Mittwoch im Monat, 18:45 tamilisch
- 2. Sonntag im Monat, 11:30 philippinisch



Pfarreigruppen

- Band Da Capo
- Besuchergruppe
- Blauring (auch St. Marien)
- Diskussionsgruppe
- Deko-Team
- Familiengruppe
- Gruppe Fastensuppe und Rorate-Zmorge
- Festtagschor
- Frauenliturgiegruppe St. Martin
- Frohes Alter (auch St. Marien)
- Jassen (auch St. Marien)
- Jungwacht (auch St. Marien)
- Kaffeestube
- Kirchenchor (auch St. Marien)
- Kirchenordner
- LektorInnen
- Männer (auch St. Marien)
- Männerkochgruppe
- MinistrantInnen
- Pfarreirat
- Regioverein Kath. Frauen Bern Oberland (auch St. Marien)
- Gruppe Rosenkranzgebet
- Seniorinnen und Senioren (auch St. Marien)
- Seniorenferien (auch St. Marien)
- Soziales/Begleitgruppe (auch St. Marien)
- Sünneligruppe (für Wohnheim Riggisberg)
- The Hootchers (Chor)
- Tridem

Schwerpunkte des Jahres

Religionsunterricht

2018 war ein Umbruchjahr in unserem Religionsunterricht. Ein Umbruch, der nicht von alleine kam, sondern von uns herbeigeführt wurde. Wobei gleich gesagt sei, wir haben noch keine völlige Wende geschafft, wir haben nur einen Weg begonnen. Es ging ja auch in erster Linie darum, unseren eingespielten Trott ein Stück zu verlassen und zu lernen, Religionsunterricht in einer veränderten Welt anders zu denken. So haben wir 2018 mit allen Gewohnheiten gebrochen, abgesehen von Erstkommunion und Firmung, anstelle des «normalen» Religionsunterrichts gab es Thementage, WG-Wochen, Themenblöcke und anderes. Es gab auch Abende mit interessierten Eltern und viele Treffen unter uns, alles mit dem Ziel, zu sehen, wie wir in Zukunft den Unterricht durchführen und gestalten wollen.

Denn das Leitbild «Katechese im Kulturwandel» sagt in aller Deutlichkeit: Katechese richtet sich auf alle Lebensalter aus. Wie gesagt, es wird ein Weg sein und wir werden darauf noch an manche Kreuzung kommen und nach Rücksprache mit Eltern und Kindern entscheiden müssen, in welche Richtung es weitergehen soll.

Akustik

2018 war auch das Jahr, in dem die akustischen Probleme, die so manchen Gottesdienstbesucher in St. Martin gestört haben, angegangen wurden. Es wird bewusst nicht gesagt, dass die Probleme völlig gelöst seien, so ganz ohne Reklamationen wird es wahrscheinlich auch in Zukunft nicht gehen. Aber dennoch, vieles ist besser geworden. Die Vorhänge im Kirchenraum haben den Halleffekt in der Kirche erheblich verringert und zugleich schaffen sie gleichsam einen Raum im Raum. Dann kam noch die neue Beschallungsanlage. Eigentlich sollte sie bis Weihnachten installiert sein, doch tauchten Probleme auf mit den Kabelkanälen. So erfolgte die Installation erst im Januar 2019. Es tönt nun anders in St. Martin, zumindest akustisch und das Krosen und Knacken hat ein Ende gefunden.

Pfarrhaus

Es sind jetzt schon einige Jahre her, dass der Kirchgemeinderat beschloss, in den beiden Pfarreien Flüchtlinge aufzunehmen. Damals kam eine Familie aus dem Irak zu uns, mit einem Säugling, der nur wenige Monate alt war. Heute ist er, Ridah, schon mehr als drei Jahre alt und lebt noch immer bei uns im Pfarrhaus, zusammen mit seinen Eltern und seinen zwei Geschwistern. Die beiden älteren Kinder gehen zur Schule und wir können uns inzwischen ganz gut mit ihnen unterhalten, manches geht sogar auf Berndeutsch. Aus der Krise wurde ein Alltag, wenn auch ein prekärer, den ein staatlicher Entscheid dereinst wieder zur Krise machen könnte.

Pro Senectute

Die Pro Senectute Thun brauchte Raum für ihren Mahlzeitendienst, Raum für eine Kühlanlage und Raum, um die Mahlzeiten zur Verteilung vorzubereiten. Wir sind froh, dass wir behilflich sein konnten, indem wir eine der Garagen, die auf dem Parkplatz hinter der Kirche stehen, räumten und so eine Kühlzelle installiert werden konnte.

MitarbeiterInnen

Zu erwähnen sind hier Susi Benz, die den Sakristaninnenkurs besucht und erfolgreich angeschlossen hat, sowie die Frauen der Frauenliturgiegruppe, die nun beauftragt sind, beim Austeilen der Kommunion zu helfen, es sind dies: Jacqueline Balmer, Marie-Louise Imadjane, Elisabeth Prabhashini Rajan, Gudula Schaack und Beatrice Zimmermann. Ihnen allen herzlichen Dank für ihren Dienst.

Pfarrerrat

Unser Pfarrerrat ist etwas gewachsen, Sabine Kauffmann ist dazugestossen. Noch ein, zwei Personen mehr möchte es durchaus leiden. Das Ziel ist klar: Der Pfarrerrat soll ein Gremium interessierter und engagierter Pfarreimitglieder sein, die selbst eine Vision von Pfarrei entwickeln und in Zusammenarbeit und Auseinandersetzung mit den «Profis» der Pfarrei in ihrer Entwicklung helfen sollen. Interessiert?

Pfarreianlässe

- Projekt-Nachmittag «Jesu Netzwerk damals und heute» für Unti-SchülerInnen
- Fastensuppe und Fasten-Pasta freitags in der Fastenzeit
- Filmreihe «Fremd sein»
- Exerzitien im Alltag «Leben ist Begegnung» mit Helen Hochreutener und Heidi Eilingner
- Kontemplation
- Kinderfeiern am Palmsonntag, Martinsfest und Christkönigssonntag
- «Paulus lesen»
- Obermini-Reise nach Turin
- Theaterprojekt mit Unti-SchülerInnen «Die goldene Kokosnuss»
- Segensfeier «Da ist ein Riss in allem – das ist der Spalt, durch den das Licht einfällt» und Imbiss
- Zvierifahrt mit Seniorinnen und Senioren nach Kemmeribodenbad
- Firmweekend 8. Klasse



- Kuchenstand am Muttertag, organisiert von den Blauring-Leiterinnen
- Maiandachten
- Lange Nacht der Kirchen
- Gottesdienst in vielen Sprachen und Stehlunch mit den anderssprachigen Gemeinden
- Kontaktabend mit Vertretern der Freiwilligengruppen
- Taufgedenkefeier
- Untschluss mit Gottesdienst, Bräteln und Theater
- Versöhnungsweg 5. Klasse
- Jassnachmittage
- SeniorInnen-Ausflug nach Bad Zurzach (auch St. Marien)
- Seniorenferien in Schruns/Montafon (auch St. Marien)
- Sommerlager Jungwacht und Blauring in Sur-En (GR) (auch St. Marien)
- Mini-Weekend in der Ostschweiz
- Info-Abende zum Religionsunterricht
- Kurs Taufe und Firmung für Erwachsene
- Pfarreibrunch, organisiert vom Blauring
- Martinsfest mit Gottesdienst, Mittagessen, Nachmittagsprogramm für Kinder und Jugendliche
- Advent in (m)einer Schachtel mit Gottesdienst, Raclette für alle und Bastelatelier
- Frühlingsrollen-Kurs
- Kleinkinderfeier mit Samichlaus am Feuer
- Rorate-Gottesdienste und Morgenessen
- Besinnungs- und Versöhnungsweg «Da berühren sich Himmel und Erde» im Advent



Römisch-katholische Kirchgemeinde Thun
Kapellenweg 7, 3600 Thun
verwaltung@thun.ch, www.kath-thun.ch
Telefon 033 225 03 51
Auflage: 200

